

Nur hier angezeigt.

[45623]

Nächste Woche werden ausgegeben:

Die
jüdische Bibelexegese

vom

Anfang des 10. bis zum Ende
des 15. Jahrhunderts.

Von

Prof. Dr. **Wilhelm Bacher.**

(2 M ord., 1 M 50 S no., 1 M 40 S bar.)

Die
hebräische Sprachwissenschaft

vom

10. bis zum 16. Jahrhundert.

Von

Prof. Dr. **Wilhelm Bacher.**(2 M 25 S ord., 1 M 70 S netto,
1 M 50 S bar.)

Beide Schriften sind Separat-Abdrücke aus:

**Die jüdische Litteratur
seit Abschluss des Kanons.**

Herausgegeben von

Rabb. Dr. **J. Winter**

und

Prof. Dr. **Aug. Wünsche.**(In ungefähr 18 Liefergn. à 1 M 50 S ord.,
1 M 10 S no.)Trier. **Sigmund Mayer.**[45644] Dienstag den 15. November kommt
die mit Spannung erwartete neueste epoche-
machende Arbeit vonProf. Dr. **M. v. Pettenkofer**

über die

Hamburger Choleraepidemie

zur Ausgabe.

Die Arbeit wird, da sie ganz neue Ge-
sichtspunkte enthält, gewaltiges Aufsehen
erregen. Die ganze Presse wird sie eingehend
referieren.Firmen, die sich thätig dafür verwenden
wollen, bitte ich, sich direkt mit mir ins Ein-
vernehmen zu setzen.Preis 1 M ord., 75 S no., 70 S bar
u. 11/10.

Ich bitte zu verlangen.

München. **J. F. Lehmann's Verlag.**Verlag von
Carl Meyer (Gustav Prior)
in Hannover.

[45793]

In Kürze erscheint:

**Geschichte
des
Deutschen Volksschullehrerstandes**

von

Konrad Fischer, Seminarlehrer.

Zweiter (Schluß-) Band.

Preis 4 M 50 S.

Mit dem zweiten Bande liegt das einzig in
seiner Art dastehende Werk vollständig vor.Da der zweite Band die Geschichte des Volks-
schullehrerstandes vom Anfange dieses Jahr-
hunderts bis zur Gegenwart bringt, so ist dieser
Teil für den Lehrer noch weit interessanter als
der erste und wird daher den Absatz des ganzen
Werkes wesentlich unterstützen, sofern er den
Lehrern nur fleißig zur Ansicht zugefandt wird.Das Werk eignet sich auch vorzüglich als
Weihnachtsgeschenk für Lehrer.Den Handlungen, welche sich in besonderem
Maße für das Werk verwenden wollen, bin ich
gern bereit, soweit der Vorrat ausreicht, beide
Bände in mehreren Exemplaren in Kommission
zu geben.

Ich bitte gef. zu verlangen.

Hannover, d. 8. Novbr. 1892.

Carl Meyer
(G. Prior).

[45299] In den nächsten Tagen erscheint:

**Festbericht
über die Feier
des 31. Oktober 1892
in Wittenberg**

von

Dr. Ludwig Pietzsch.Mit sämtlichen Reden und Ansprachen
nach den Original-Manuskripten

Preis ca. 60 S.

A cond. werde ich nur bei gleichzeitiger
fester Bestellung liefern können. Die Nachfrage
nach einem ausführlichen Festbericht ist eine
große und wird der Namen des bekannten Her-
ausgebers viel dazu beitragen, einen lohnenden
Absatz zu erzielen.

Wittenberg, 6. November 1892.

H. Herrosé's Verlag
(H. Herrosé).Diese Neuigkeit wird nur im Börsenblatt/
hier zuerst, angezeigt!

[45723]

*

Verlag von
von
Hermann Walther
in Berlin W.

*

In einigen Tagen erscheint in meinem
Verlage:**Ein
deutsch-französisches Bündniß,
eine politische
und wirthschaftliche Nothwendigkeit.**

Von

Dr. Otto Arendt,

Mitglied des Hauses der Abgeordneten.

Motto:

Frankreich ist heut ungleich
friedlicher gesinnt als 1888.
(Fürst Bismarck zu Hans Blum)
November 1892.Preis 50 S ord., 38 S netto, 35 S bar
und 11/10 Freieemplare.Barbestellungen vor Erscheinen mit 40%
und 7/6 Freieemplare.

*

Diese Schrift, welche in einen politischen
und einen wirtschaftlichen Teil zerfällt, war be-
reits gesagt, als „der Mann, welcher wie kein
anderer die politische Weltlage zu beurteilen ver-
mag, als auch Fürst Bismarck in seiner Unter-
redung mit Hans Blum die Friedfertigkeit des
heutigen Frankreichs besonders betonte. Wenn
aber Frankreich den Frieden will, warum soll
es dann seine Augen hartnäckig den beiden
Wahrheiten verschließen, daß die Rüstungen
schließlich zum Kriege zwingen und daß die
Rüstungen nicht aufhören können, ohne eine
Verständigung zwischen Frankreich und Deutsch-
land. Wer in Frankreich den Frieden will, und
das verständige Frankreich will ihn, der muß
auch die Vorteile eines deutsch-französischen
Bündnisses anerkennen. Das Ziel eines solchen
Bündnisses ist ein so hohes, daß seine scheinbare
Unerreichbarkeit nicht abhalten darf, es zu er-
streben. In magnis voluisse sat est!“

(Aus der Vorrede Arendt's.)

Die Beratung der Militärvorlage wird dem
„Deutsch-französischen Bündniß“ besondere
Aktualität verleihen.

Ich bitte direkt zu verlangen!

Berlin W., Kleiststraße 16/17.

Hermann Walther.